



Medienmitteilung

Zürich, 10.09.2026

Beschlüsse der Kommissionen

WAK: Regeln zum preisgünstigen Wohnraum sollen angepasst werden

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, eine Änderung der Verordnung über den preisgünstigen Wohnraum zu genehmigen ([6083](#)). Hauptsächlich wird damit die letzte Teilrevision der Wohnbauförderverordnung nachvollzogen und die Anforderungen an als preisgünstig geltenden Wohnraum werden neu oder präziser definiert. Damit soll den veränderten Wohnbedürfnissen der Bevölkerung und Anforderungen an eine nachhaltige und verdichtete Bauweise Rechnung getragen werden.

WAK-Präsident: Marcel Suter (SVP, Thalwil), 079 640 10 28

KBIK: Längere Anstellungsdauer von Lehrpersonen ohne Zulassung ermöglicht

Die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) beantragt dem Kantonsrat mit 11 zu 4 Stimmen, die parlamentarische Initiative (PI) betreffend «Anstellung von Lehrpersonen ohne Zulassung» umzusetzen ([KR-Nr. 234/2024](#)). Mit der PI von Grünen-Kantonsrätin Livia Knüsel wird gefordert, dass Gemeinden bei deklariertem Lehrermangel Lehrpersonen ohne Zulassung bis zu drei Jahre anstellen können, wenn sich diese zu einer berufsbefähigenden Weiterbildung verpflichten. Die Kommissionsmehrheit sieht in der Möglichkeit der längeren Anstellungsdauer eine administrative Entlastung der Schulbehörden, mehr Kontinuität in den Klassen und durch die obligatorische Weiterbildung eine Qualitätssicherung des Unterrichts. Die Kommissionsminderheit (SP, Mitte) lehnt die Umsetzung der PI ab. Eine Notlösung dürfe nicht gesetzlich verfestigt werden. Vielmehr sei möglichst vielen Personen eine reguläre Ausbildung zu ermöglichen, womit auch die nötige Unterrichtsqualität erreicht werde.

KBIK-Präsidentin: Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), 078 610 16 61

Im vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.